

Beschreibung neuer in Deutschland patentirter Erfindungen.

Sämmtliche Original-Patentschriften werden, soweit sie noch vorhanden sind, zum Preise von 1 M. für jede Patentschrift von der Kaiserlichen Reichsdruckerei zu Berlin S.W., Oranienstrasse 91, an Jedermann abgegeben. Man sende den betreffenden Betrag an die genannte Verkaufsstelle durch Postanweisung und bezeichne auf derselben deutlich die Nummer der gewünschten Patentschrift. Dasselben können auch durch jede Reichspostanstalt bezogen werden.

Anlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen von Franz Franke in Berlin. D. R. P. 60421. (Kl. 15.)

Die in neuerer Zeit gebräuchlichen Anlegemarken für Tiegeldruckpressen besitzen immer noch den Mangel, dass bei einer neuen Stellung jede einzelne Marke verändert werden muss, was eine zeitraubende Arbeit ist. Dieser Uebelstand fällt bei der vorliegenden Anlegevorrichtung fort, da die Marken zusammenhängend sind.

Fig. 1.

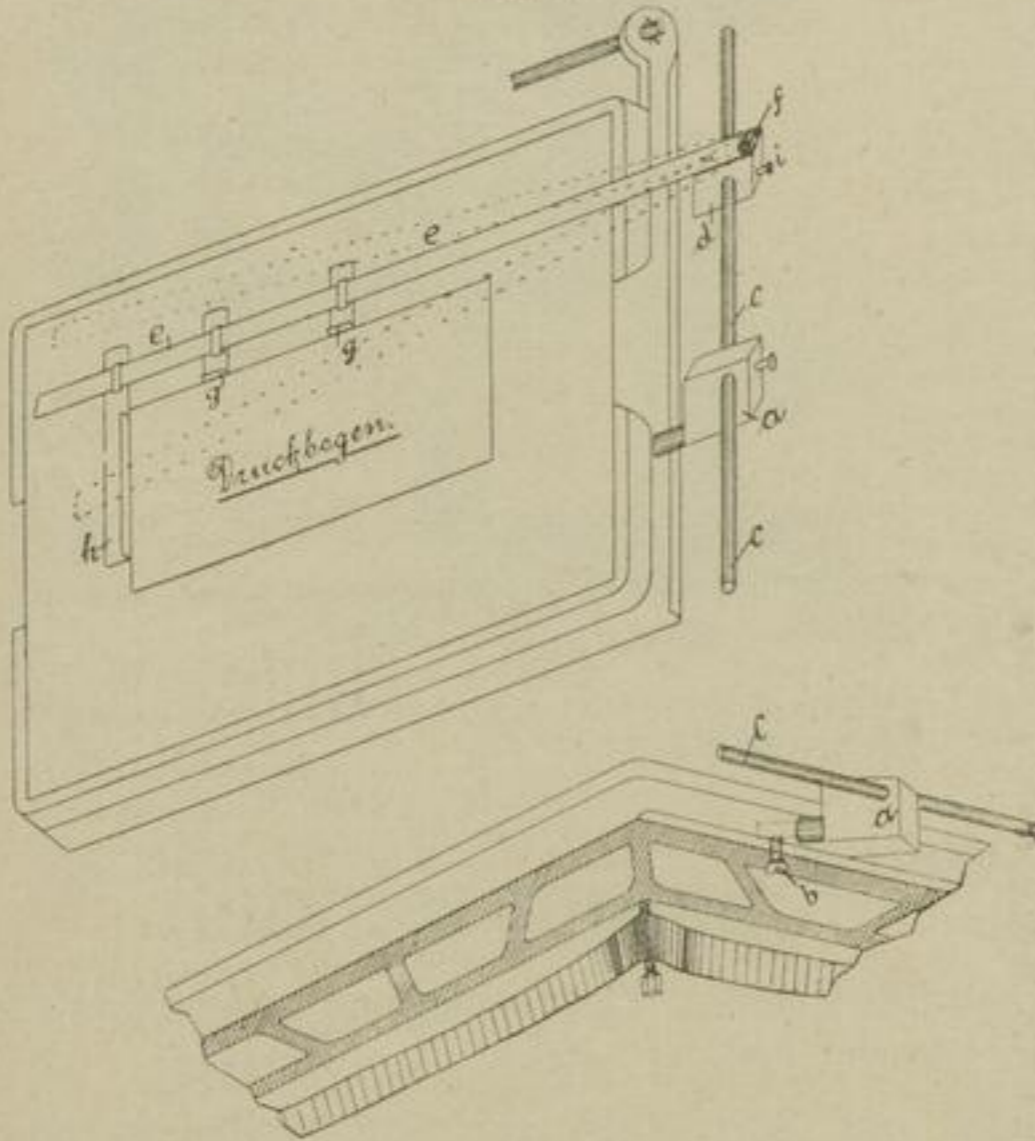


Fig. 2.

Ein Knaggen *a* wird mittels eines Zapfens in einem am Tiegel eingelassenen Loch durch eine Flügelschraube *b* (Fig. 2) befestigt. Durch den Knaggen *a* wird der Rundstab *c* verschiebbar geführt, der am unteren Ende mit einem verschiebbaren Klötzchen *d* versehen ist. Mit dem Klötzchen *d* ist eine dünne Stahlschiene *e* durch einen Stift lose verbunden. Die Schiene *e* hat einen Schlitz, durch welchen eine Schraube in das Innere des Klötzchens *d* führt. Mit Hilfe dieses Schlitzes kann die Schiene *e* unter beliebigen Winkeln eingestellt werden. An der Schiene *e* sind zwei Vordermarken *g* und eine Seitenmarke *h* derartig angebracht, dass sie sowohl eng zusammen als auch weit aus einander geschoben werden können.

Soll also eine Einstellung dem jeweiligen Format entsprechend erfolgen, so löst man die Schraube *i* am Klötzchen *d*, schiebt dasselbe auf dem Rundstab *c* herauf oder herunter, bis die gewünschte Höhe oder Tiefe erreicht ist, zieht die Schraube *i* wieder an und richtet dann die Vorder- und Seitenmarke. Ist nun ein Satz in der Presse, bei welchem eine schiefe Anlage erforderlich ist und demgemäss die Schiene in einem Winkel liegen muss, so bewerkstelligt man dies, indem man die Schraube *f* löst und die Schiene mittels des Schlitzes in die erforderliche Lage bringt.

Durch einfaches Lösen der Flügelschraube *b* (Fig. 2) kann die ganze Vorrichtung vom Tiegel entfernt werden.

Patent-Anspruch:

Anlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen, bestehend aus dem am Tiegel mittels einer Schraube *b* zu befestigenden Klötzchen *a* und der Führungsstange *c* für das die Anlegeschiene *e* tragende Klötzchen *d*, welche Anlegevorrichtung durch Lösen der Schraube *b* behufs Verbesserungen an der Zurichtung leicht abgenommen werden kann.

Wasser-Reinigung
und
Kesselstein-Verhütung.

Durch mein in mehr als 300 Anlagen glänzend bewährtes Verfahren
D. R. P. No. 34415 u. 43825

wird das Wasser vor Eintritt in den Kessel selbstthätig
in durchaus sicherer, zuverlässiger Weise [57175]
vollkommen weich gemacht und gereinigt,
so dass jede Bildung von

Kesselstein, Schlamm und Rost verhütet wird.

Hieraus ergeben sich folgende Vortheile:
Verhütung des Undichtwerdens der Kessel, des Durchbrennens und
der Entstehung schwacher Stellen in der Kesselwandung.

Wegfall des lästigen und kostspieligen Ausklopfens
und der durch dasselbe verursachten Reparaturen und Betriebs-
störungen. Schonung und viel längere Dauer der Kessel.
Grösstmögliche Sicherstellung vor Explosionsgefahr.

Bedeutende Kohlenersparniss.
Viele Nachbestellungen. Schmeichelhafteste Zeugnisse. Volle Gewähr.
Weichmachung und Klärung des Fabrikationswassers,
Befreiung desselben von Eisen und sonstigen Verunreinigungen.
Reinigung und vollkommene Unschädlichmachung der Abwässer.
Filterpressen zur Entwässerung des Stoffes.

Armaturen, Dampfmaschinen, Pumpen jeder Art,
in bewährter Construction.

A.L.G. Dehne, Maschinenfabrik, Halle a. d. Saale.

Neuer Wasserfilter

Patent Weigel.

Einzig praktischer, billigster
Feinfilter
für die Grossindustrie.

Klärung beliebig grosser Wassermengen
in absoluter Reinheit.

Grosse Filterflächen
in kleinstem baulichem Raum.
Selbstthätige Bildung
der Filtrirschiicht.

Wiedergewinnung des Filtermaterials.
Sicherheit im Betriebe.
Leichte Reinigung.
Keine Druckhöhe erforderlich.
Jede Fabrik
kann den Filter
selbst bauen.

Näheres
durch den Generalvertreter
für Deutschland und die Schweiz:

M. Wiesner, Wiesbaden.

56095]

Filztuch-Fabriken

von

Reinh. Bruch & Co.

in Preuss. Moresnet, Rheinprovinz und
Calamine, Belgien

fabriziren Filztücher, zur Fabrikation **sämmtlicher** Papiersorten
dienend. Zwirn- und halbwoollene Filztücher zum Entwässern von
Cellulose, Stroh- und Holzstoff. Baumwollene Trockenfilze
in bewährter Qualität nach eigener neuer Webart. **Specialität:**
Filztücher nach englischem System zur Fabrikation **feinster**
Papiere. [55531]

Papier-Abfall-Pressen

in bester und solidester Ausführung liefert [57131]

Rich. Baumbach, Maschinenfabrik Dessau.